

*Betreff:***Volkshochschule Braunschweig GmbH  
VHS Arbeit und Beruf GmbH  
Haus der Familie GmbH  
Jahresabschlüsse 2025 – Feststellung***Organisationseinheit:*Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

21.04.2026

*Beratungsfolge:*Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung  
(Entscheidung)*Sitzungstermin*

30.04.2026

*Status*

Ö

**Beschluss:**

„Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Volkshochschule Braunschweig GmbH wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2025 der Volkshochschule Braunschweig GmbH, der mit einem Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 1.497.500,00 € ausgeglichen ist, wird festgestellt.
2. Die Entnahme eines Teilbetrages in Höhe von 36.619,44 Euro aus der Kapitalrücklage für das Erreichen des geplanten Jahresfehlbetrages in Höhe von 1.497.500,00 EUR wird beschlossen.
3. Die Geschäftsführung der Volkshochschule Braunschweig GmbH wird veranlasst, in der Gesellschafterversammlung der VHS Arbeit und Beruf GmbH die Stimmabgabe so auszuüben, dass
  - a) der Jahresabschluss 2025 mit einem Überschuss in Höhe von 126.729,75 € festgestellt und
  - b) der Vortrag dieses Jahresüberschusses auf neue Rechnung beschlossen wird.
4. Die Geschäftsführung der Volkshochschule Braunschweig GmbH wird veranlasst, in der Gesellschafterversammlung der Haus der Familie GmbH die Stimmabgabe so auszuüben, dass
  - a) der Jahresabschluss 2025 mit einem Überschuss in Höhe von 1.821,59 € festgestellt und
  - b) der Vortrag dieses Jahresüberschusses auf neue Rechnung beschlossen wird.“

**Sachverhalt:**

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin der Volkshochschule Braunschweig GmbH (VHS). Die VHS wiederum ist alleinige Gesellschafterin der VHS Arbeit und Beruf GmbH (VHS AuB) und der Haus der Familie GmbH (HdF).

Für jede Gesellschaft wird ein eigener Jahresabschluss aufgestellt.

Gemäß den Regelungen der Gesellschaftsverträge sind die Jahresabschlüsse von den Geschäftsführungen aufzustellen. Die Feststellung der Jahresabschlüsse sowie die Behandlung der Bilanzgewinne oder -verluste obliegen den jeweiligen Gesellschafterversammlungen. Die VHS wird in den Gesellschafterversammlungen der VHS AuB und der HdF von der Geschäftsführung vertreten.

Um eine Stimmbindung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der VHS herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Hierüber entscheidet gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Jahresabschluss bedarf gemäß § 10 Ziffer 6 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der VHS der Beratung im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat der VHS hat die Jahresabschlüsse 2025 in seiner Sitzung am 14. April 2026 beraten und die Feststellung der Jahresabschlüsse 2025 in den vorgelegten Fassungen sowie die vorgeschlagenen Gewinnverwendungen empfohlen.

### **Volkshochschule Braunschweig GmbH**

Die VHS schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Fehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 1.534,1 T€ ab. Das im Wirtschaftsplan vorgesehene Budget in Höhe von 1.743,5 T€ wurde entsprechend um 209,4 T€ unterschritten. Die Stadt Braunschweig übernimmt gemäß der Finanzplanung aus der Wirtschaftsplanung 2025 einen Verlustausgleich in Höhe von 1.497,5 T€. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2025 wurde die Zuführung eines Betrages in Höhe von 246 T€ in die Kapitalrücklage aus dem Überschuss/der Ergebnisverbesserung gegenüber dem geplanten Verlustausgleich beschlossen. Im Jahresabschluss 2024 wurde dieser Betrag entsprechend ausgewiesen. In Folge der Ergebnisverbesserung wird nunmehr ein Betrag von 36,6 T€ entnommen, sodass noch ein Betrag in Höhe von 209,4 T€ in der Kapitalrücklage verbleibt.

Im Fehlbetrag enthalten sind Erträge in Höhe von 165 T€ aus der Auflösung der sog. SodEG-Rückstellung aus dem Jahr 2021 sowie in Höhe von 75 T€ aus dem Jahr 2022.

Der Fehlbetrag in Höhe von 1.497,5 T€ wird gemäß der gesellschaftsvertraglichen Verpflichtung von der Stadt Braunschweig ausgeglichen.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

|           | Angaben in T€                            | Ist<br>2024     | Plan<br>2025    | Ist<br>2025     | Plan<br>2026    |
|-----------|--|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1         | Umsatzerlöse                             | 5.913,4         | 5.583,1         | 5.330,3         | 5.575,6         |
| 1a        | % zum Vorjahr/Plan                       |                 | -5,6%           | -9,9% / -4,5%   | +4,6%           |
| 2         | Sonstige betriebliche Erträge            | 1.977,9         | 1.473,2         | 1.966,2         | 1.552,9         |
| 3         | Materialaufwand                          | -1.384,5        | -1.293,3        | -1.318,9        | -1.379,7        |
| 4         | Personalaufwand                          | -5.704,8        | -5.824,0        | -5.659,6        | -5.885,7        |
| 5         | Abschreibungen                           | -107,0          | -113,9          | -142,8          | -87,2           |
| 6         | Sonstige betriebliche Aufwendungen       | -1.765,3        | -1.568,6        | -1.724,4        | -1.684,6        |
| 7         | Betriebsergebnis (Summe 1-6)             | -1.070,3        | -1.743,5        | -1.549,3        | -1.908,6        |
| 8         | Zins-/Finanzergebnis                     | 17,4            | 0,0             | 15,2            | 20,0            |
| 9         | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag  | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| <b>10</b> | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9) | <b>-1.053,0</b> | <b>-1.743,5</b> | <b>-1.534,1</b> | <b>-1.888,6</b> |
| 11        | sonstige Steuern                         | 0,0             | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| <b>12</b> | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)      | <b>-1.053,0</b> | <b>-1.743,5</b> | <b>-1.534,1</b> | <b>-1.888,6</b> |
| 13        | Entnahme aus der Kapitalrücklage         | 0,0             | 246,0           | 36,6            | 306,0           |
| <b>14</b> | <b>Bilanzergebnis</b> (Summe 12-13)      | <b>-1.053,0</b> | <b>-1.497,5</b> | <b>-1.497,5</b> | <b>-1.582,6</b> |

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber der Planung um rd. 252,8 T€ reduziert, was insbesondere auf die Umsatzeinbrüche im Bereich der Integrations- und Berufssprachkurse zurückzuführen ist. Demgegenüber stehen aber auch entsprechend geringere Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Plan um 493 T€ höher. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der SodEG Rückstellung für die Jahre 2021 und 2022.

Im Gegenzug reduzieren sich gleichermaßen auch die Aufwendungen um rd. 194 T€. Lediglich der Personalaufwand hat sich reduziert. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus einem Rückgang bei der Zahl der Mitarbeitenden.

### VHS Arbeit und Beruf GmbH

Die VHS AuB schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Überschuss in Höhe von rd. 127 T€ ab. Gegenüber der ausgeglichenen Wirtschaftsplanung in Höhe von 0,00 € ergibt sich eine entsprechende Verbesserung. Zwar zeigen sich auch hier Rückgänge bei den Erträgen, gleichzeitig konnten aber auch die Aufwendungen reduziert werden. Insbesondere sind hier die Personalaufwendungen deutlich gesunken (um rd. 314 T€), was im Wesentlichen mit der Beendigung des Bundesprogramms „Sozialer Arbeitsmarkt“ mit dem Teilhabechancengesetz SGB II nach §16i zu begründen ist. Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erklärt sich durch gestiegene Nebenkosten in den Räumlichkeiten der VHS sowie durch gestiegene IT-Kosten.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

|           | Angaben in T€                            | Ist<br>2024  | Plan<br>2025 | Ist<br>2025    | Plan<br>2026 |
|-----------|--|--------------|--------------|----------------|--------------|
| 1         | Umsatzerlöse                             | 3.356,8      | 2.653,6      | 2.759,9        | 2.773,4      |
| 1a        | % zum Vorjahr/Plan                       |              | -20,9%       | -17,8% / +4,0% | +0,5%        |
| 2         | Sonstige betriebliche Erträge*)          | 3.580,3      | 3.438,2      | 3.301,8        | 3.582,6      |
| 3         | Materialaufwand                          | -1.500,0     | -1.319,6     | -1.221,0       | -1.362,5     |
| 4         | Personalaufwand                          | -4.310,7     | -3.887,2     | -3.573,2       | -4.067,0     |
| 5         | Abschreibungen                           | -48,1        | -19,0        | -64,1          | -26,3        |
| 6         | Sonstige betriebliche Aufwendungen       | -941,0       | -888,0       | -1.100,4       | -916,4       |
| 7         | Betriebsergebnis (Summe 1-6)             | 137,2        | -22,0        | 102,9          | -16,1        |
| 8         | Zins-/Finanzergebnis                     | 36,7         | 25,0         | 25,8           | 18,0         |
| 9         | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag  | 0,0          | 0,0          | -0,2           | 0,0          |
| <b>10</b> | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9) | <b>173,9</b> | <b>3,0</b>   | <b>128,5</b>   | <b>1,9</b>   |
| 11        | sonstige Steuern                         | -1,8         | -3,0         | -1,8           | -1,9         |
| <b>12</b> | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)      | <b>172,1</b> | <b>0,0</b>   | <b>126,7</b>   | <b>0,0</b>   |
| <b>13</b> | <b>Einstellung in die Gewinnrücklage</b> | <b>118,0</b> | <b>0,0</b>   | <b>0,0</b>     | <b>0,0</b>   |
| <b>14</b> | <b>Bilanzgewinn</b>                      | <b>54,1</b>  | <b>0,0</b>   | <b>126,7</b>   | <b>0,0</b>   |

\*) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die tatsächlichen bzw. veranschlagten Zuschüsse der Stadt für den Bereich "Kommunale Beschäftigungsförderung" wie folgt enthalten:

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 3.453,1 | 3.438,2 | 3.287,5 | 3.582,6 |
|---------|---------|---------|---------|

Das Ergebnis der VHS AuB setzt sich aus den Ergebnissen der Geschäftsbereiche „Kommunale Beschäftigungsförderung“ und „Allgemeine Projekte“ zusammen.

Bei einer getrennten Betrachtung der Geschäftsbereiche ergibt sich folgendes Bild:

|           | Angaben in T€                            | Kommunale Beschäftigungsförderung |                 |                 |                 |
|-----------|--|-----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|           |  | Ist<br>2024                       | Plan<br>2025    | Ist<br>2025     | Plan<br>2026    |
| 1         | Umsatzerlöse                             | 2.681,8                           | 2.035,9         | 1.951,9         | 2.044,3         |
| 1a        | % zum Vorjahr/Plan                       |                                   | -24,1%          | -37,4% / -4,1%  | +4,7%           |
| 2         | Sonstige betriebliche Erträge*)          | 6,3                               | 0,0             | 13,3            | 0,0             |
| 3         | Materialaufwand                          | -1.284,2                          | -1.155,8        | -1.047,6        | -1.193,9        |
| 4         | Personalaufwand                          | -4.035,4                          | -3.589,8        | -3.229,1        | -3.662,8        |
| 5         | Abschreibungen                           | -46,2                             | -18,0           | -63,0           | -25,6           |
| 6         | Sonstige betriebliche Aufwendungen       | -773,6                            | -707,5          | -911,1          | -742,7          |
| 7         | Betriebsergebnis (Summe 1-6)             | -3.451,3                          | -3.435,2        | -3.285,6        | -3.580,7        |
| 8         | Zins-/Finanzergebnis                     | 0,0                               | 0,0             | 0,0             | 0,0             |
| 9         | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag  | 0,0                               | 0,0             | -0,1            | 0,0             |
| <b>10</b> | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9) | <b>-3.451,3</b>                   | <b>-3.435,2</b> | <b>-3.285,7</b> | <b>-3.580,7</b> |
| 11        | sonstige Steuern                         | -1,8                              | -3,0            | -1,8            | -1,9            |
| <b>12</b> | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)      | <b>-3.453,1</b>                   | <b>-3.438,2</b> | <b>-3.287,5</b> | <b>-3.582,6</b> |

\*) ohne Zuschüsse der Stadt für den Bereich "Kommunale Beschäftigungsförderung"

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 3.453,1 | 3.438,2 | 3.287,5 | 3.582,6 |
|---------|---------|---------|---------|

Das Ergebnis für den Bereich „Kommunale Beschäftigungsförderung“ fällt um 151 T€ besser aus als geplant. Der geplante Verlustausgleich wird entsprechend in dieser Höhe nicht benötigt.

Die Abweichungen gegenüber der Wirtschaftsplanung bei den Erträgen (Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Erträge) sowie bei den Aufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass die geplante Weiterführung des Beschäftigungsförderungsprojekts nach dem „Teilhabechancengesetz“ aufgrund fehlender Finanzierung bei dem Jobcenter Braunschweig nicht umgesetzt wurde.

|           | Angaben in T€                            | Allgemeine Projekte |              |                 |              |
|-----------|--|---------------------|--------------|-----------------|--------------|
|           |  | Ist<br>2024         | Plan<br>2025 | Ist<br>2025     | Plan<br>2026 |
| 1         | Umsatzerlöse                             | 675,0               | 617,7        | 808,0           | 729,1        |
| 1a        | % zum Vorjahr/Plan                       |                     | -8,5%        | +19,7% / +30,8% | -9,8%        |
| 2         | Sonstige betriebliche Erträge            | 2,8                 | 0,0          | 1,0             | 0,0          |
| 3         | Materialaufwand                          | -215,8              | -163,8       | -173,4          | -168,6       |
| 4         | Personalaufwand                          | -275,1              | -297,4       | -344,2          | -404,2       |
| 5         | Abschreibungen                           | -1,9                | -1,0         | -1,1            | -0,7         |
| 6         | Sonstige betriebliche Aufwendungen       | -167,5              | -180,5       | -189,4          | -173,7       |
| 7         | Betriebsergebnis (Summe 1-6)             | 17,5                | -25,0        | 101,0           | -18,0        |
| 8         | Zins-/Finanzergebnis                     | 36,6                | 25,0         | 25,8            | 18,0         |
| 9         | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag  | 0,0                 | 0,0          | 0,0             | 0,0          |
| <b>10</b> | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9) | <b>54,1</b>         | <b>0,0</b>   | <b>126,7</b>    | <b>0,0</b>   |
| 11        | sonstige Steuern                         | 0,0                 | 0,0          | 0,0             | 0,0          |
| <b>12</b> | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)      | <b>54,1</b>         | <b>0,0</b>   | <b>126,7</b>    | <b>0,0</b>   |

Das Volumen im Bereich „Allgemeine Projekte“ hat sich im Vergleich zum Plan verbessert. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzerlösen aufgrund einer steigenden Teilnehmerzahl in den Ausschreibungsmaßnahmen sowie dem Gewinn einer neuen nicht geplanten Maßnahme.

Bezüglich des Geschäftsverlaufs wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

## Haus der Familie GmbH

Die HdF schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Überschuss in Höhe von 1,8 T€ ab.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

|    | Angaben in T€                            | Ist<br>2024 | Plan<br>2025 | Ist<br>2025   | Plan<br>2026 |
|----|--|-------------|--------------|---------------|--------------|
| 1  | Umsatzerlöse                             | 1.273,4     | 1.324,2      | 1.238,1       | 1.317,6      |
| 1a | % zum Vorjahr/Plan                       |             | +4,0%        | -2,8% / -6,5% | +6,4%        |
| 2  | Sonstige betriebliche Erträge            | 342,7       | 387,2        | 371,8         | 411,2        |
| 3  | Materialaufwand                          | -477,5      | -520,6       | -479,5        | -542,4       |
| 4  | Personalaufwand                          | -960,7      | -951,2       | -933,2        | -968,9       |
| 5  | Abschreibungen                           | -6,9        | -7,0         | -5,7          | -5,9         |
| 6  | Sonstige betriebliche Aufwendungen       | -173,8      | -232,6       | -193,1        | -215,6       |
| 7  | Betriebsergebnis (Summe 1-6)             | -2,8        | 0,0          | -1,6          | -4,0         |
| 8  | Zins-/Finanzergebnis                     | 7,0         | 0,0          | 3,5           | 4,0          |
| 9  | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag  | 0,0         | 0,0          | -0,1          | 0,0          |
| 10 | <b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9) | <b>4,2</b>  | <b>0,0</b>   | <b>1,8</b>    | <b>0,0</b>   |
| 11 | sonstige Steuern                         | 0,0         | 0,0          | 0,0           | 0,0          |
| 12 | <b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)      | <b>4,2</b>  | <b>0,0</b>   | <b>1,8</b>    | <b>0,0</b>   |

\*) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die tatsächlichen bzw. veranschlagten Zuschüsse der Stadt wie folgt enthalten:

|  |       |       |       |       |
|--|-------|-------|-------|-------|
|  | 263,5 | 295,7 | 295,7 | 321,6 |
|--|-------|-------|-------|-------|

Das Ergebnis der HdF verbesserte sich somit gegenüber der Wirtschaftsplanung 2025 leicht. Die Erträge fallen hierbei um rd. 100 T€ geringer aus als geplant. Im Gegenzug konnten aber auch die Aufwendungen entsprechend reduziert werden. Darüber hinaus konnten Zinserträge realisiert werden.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1,8 T€ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2025 der drei Konzerngesellschaften durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke wurden erteilt.

Die Bilanzen, die Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Lageberichte 2025 der VHS, der VHS AuB und der HdF sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

### Anlage/n:

- 1 - Volkshochschule Braunschweig GmbH\_Bilanz 2025 (öffentlich)
- 2 - VHS Arbeit und Beruf GmbH\_Bilanz 2025 (öffentlich)
- 3 - Haus der Familie GmbH\_Bilanz 2025 (öffentlich)
- 4 - Volkshochschule Braunschweig GmbH\_GuV 2025 (öffentlich)

- 5 - VHS Arbeit und Beruf GmbH\_GuV 2025 (öffentlich)
- 6 - Haus der Familie GmbH\_GuV 2025 (öffentlich)
- 7 - Volkshochschule Braunschweig GmbH\_Lagebericht 2025 (öffentlich)
- 8 - VHS Arbeit und Beruf GmbH\_Lagebericht 2025 (öffentlich)
- 9 - Haus der Familie GmbH\_Lagebericht 2025 (öffentlich)

Volkshochschule Braunschweig GmbH  
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2025

| Aktivseite  | Vorjahr             |                     | Passivseite  |                     |
|---|---------------------|---------------------|--|---------------------|
|   | EUR                 | EUR                 | EUR  | EUR                 |
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                     |                     |  |                     |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                     |                     | <b>A. Eigenkapital</b>   |                     |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                     | 11.874,00           | I. Gezeichnetes Kapital  | 25.000,00           |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                     |                     | II. Kapitalrücklage  | 1.153.125,69        |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                 | 1,00                | 1,00                |  | <b>1.178.125,69</b> |
| 2. technische Anlagen und Maschinen   | 1,00                | 1,00                | <b>B. Rückstellungen</b>   |                     |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 115.218,00          | 137.979,00          | sonstige Rückstellungen  | 363.838,52          |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 0,00                | 1.639,63            | <b>C. Verbindlichkeiten</b>  |                     |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                     |                     | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                    | 216.292,24          |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 50.000,00           | 50.000,00           | 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                 | 763.676,81          |
|   | <b>173.399,00</b>   | <b>201.494,63</b>   | 3. sonstige Verbindlichkeiten  |                     |
|   |                     |                     | davon aus Steuern 60.579,22 EUR (Vorjahr 57.290,02 EUR)                |                     |
|   |                     |                     | davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 132,66 EUR (Vorjahr 39,45 EUR) |                     |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                     |                     |  | <b>1.058.150,08</b> |
| <b>I. Vorräte</b>   |                     |                     | <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                   |                     |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 303,70              | 474,35              |  | 162.329,19          |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>  |                     |                     |  |                     |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 294.689,42          | 609.350,66          |  |                     |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter   | 1.698.725,64        | 761.583,39          |  |                     |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände  | 20.954,82           | 17.548,38           |  |                     |
|   | 2.014.369,88        | 1.388.482,43        |  |                     |
| <b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>  |                     |                     |  |                     |
|   | 555.030,44          | 884.184,25          |  |                     |
|   | <b>2.569.704,02</b> | <b>2.273.141,03</b> |  |                     |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |                     |                     |  |                     |
|   | 19.340,46           | 23.229,28           |  |                     |
|   | <b>2.762.443,48</b> | <b>2.497.864,94</b> |  |                     |

VHS Arbeit und Beruf GmbH  
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2025

|   | Aktivseite          |                     | Passivseite |                |
|---|---------------------|---------------------|-------------|----------------|
|   | EUR                 | Vorjahr<br>EUR      | EUR         | Vorjahr<br>EUR |
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                     |                     |             |                |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                     |                     |             |                |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                     | 1,00                |             |                |
| <b>Sachanlagen</b>  |                     |                     |             |                |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                 | 2.532,00            | 5.579,00            |             |                |
| 2. technische Anlagen und Maschinen   | 44.574,00           | 51.345,00           |             |                |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 101.762,00          | 100.483,00          |             |                |
|   | <b>148.868,00</b>   | <b>157.407,00</b>   |             |                |
|   | <b>148.869,00</b>   | <b>157.408,00</b>   |             |                |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                     |                     |             |                |
| <b>I. Vorräte</b>   |                     |                     |             |                |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  | 13.969,57           | 8.867,52            |             |                |
| 2. fertige Erzeugnisse und Waren  | 0,00                | 5.255,82            |             |                |
|   | <b>13.969,57</b>    | <b>14.123,34</b>    |             |                |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>  |                     |                     |             |                |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 332.342,18          | 306.786,59          |             |                |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter   | 604.339,18          | 227.846,29          |             |                |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände  | 10.060,73           | 20.687,23           |             |                |
|   | <b>946.742,09</b>   | <b>555.320,11</b>   |             |                |
| <b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>  | <b>594.623,93</b>   | <b>1.001.984,10</b> |             |                |
|   | <b>1.555.340,59</b> | <b>1.571.427,55</b> |             |                |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>182.435,88</b>   | <b>204.683,75</b>   |             |                |
|   | <b>1.886.645,47</b> | <b>1.933.519,30</b> |             |                |
|   |                     |                     |             |                |
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                     |                     |             |                |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>  |                     |                     |             |                |
| 1. andere Gewinnrücklagen   | 25.000,00           | 25.000,00           |             |                |
|   | <b>118.000,00</b>   | <b>118.000,00</b>   |             |                |
| <b>II. Bilanzgewinn</b>   | <b>1.260.883,55</b> | <b>1.134.153,80</b> |             |                |
|   | <b>1.403.883,55</b> | <b>1.277.153,80</b> |             |                |
| <b>B. Rückstellungen</b>  |                     |                     |             |                |
| sonstige Rückstellungen   | 219.764,12          | 186.190,01          |             |                |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>   |                     |                     |             |                |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | 47.986,80           | 52.203,75           |             |                |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen  | 6.400,00            | 3.064,65            |             |                |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten   |                     |                     |             |                |
| davon aus Steuern 40.209,10 EUR (Vorjahr 28.882,19 EUR)   |                     |                     |             |                |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 122,20 EUR (Vorjahr 457,74 EUR)   |                     |                     |             |                |
|   | <b>208.611,00</b>   | <b>414.27-,25</b>   |             |                |
|   | <b>262.997,80</b>   | <b>469.539,66</b>   |             |                |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>0,00</b>         | <b>635,83</b>       |             |                |
|   | <b>1.886.645,47</b> | <b>1.933.519,30</b> |             |                |



**Volkshochschule Braunschweig GmbH**  
Braunschweig

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

|   | EUR                 | Vorjahr<br>EUR      |
|---|---------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 5.330.255,55        | 5.913.372,60        |
| 2. sonstige betriebliche Erträge  | 1.966.165,64        | 1.977.847,41        |
| 3. Materialaufwand  |                     |                     |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren  | 593.363,24          | 630.188,22          |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 725.582,76          | 754.260,63          |
|   | <u>1.318.946,00</u> | <u>1.384.448,85</u> |
| 4. Personalaufwand  |                     |                     |
| a) Löhne und Gehälter   | 4.470.595,22        | 4.554.559,55        |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung                                    | 1.188.993,77        | 1.150.236,21        |
|   | <u>5.659.588,99</u> | <u>5.704.795,76</u> |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 142.827,42          | 107.034,28          |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen   | 1.724.368,48        | 1.765.267,58        |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 15.190,26           | 17.353,65           |
| (davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR; Vorjahr 0,00 EUR)                             |                     |                     |
| 8. Ergebnis nach Steuern  | -1.534.119,44       | -1.052.972,81       |
| 9. Erträge aus der Verlustübernahme   | 1.497.500,00        | 1.052.972,81        |
| 10. Jahresfehlbetrag  | -36.619,44          | 0,00                |
| 11. Entnahme aus der Kapitalrücklage  | 36.619,44           | 0,00                |
| 12. Bilanzgewinn  | <u>0,00</u>         | <u>0,00</u>         |

VHS Arbeit und Beruf GmbH  
Braunschweig

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

|   | EUR                        | Vorjahr<br>EUR             |
|---|----------------------------|----------------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 2.759.871,93               | 3.356.781,88               |
| 2. sonstige betriebliche Erträge  | 3.301.758,44               | 3.580.265,42               |
| 3. Materialaufwand  |                            |                            |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren  | 328.681,07                 | 318.038,16                 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 892.356,48                 | 1.181.988,29               |
|   | <u>1.221.037,55</u>        | <u>1.500.026,45</u>        |
| 4. Personalaufwand  |                            |                            |
| a) Löhne und Gehälter   | 2.818.322,64               | 3.458.449,78               |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung                                    | 754.899,31                 | 852.212,48                 |
| davon für Altersversorgung 104.385,93 EUR (Vorjahr 99.774,82 EUR)                           |                            |                            |
|   | <u>3.573.221,95</u>        | <u>4.310.662,26</u>        |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 64.079,90                  | 48.065,35                  |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen   | 1.100.420,08               | 941.015,73                 |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 25.760,28                  | 36.699,25                  |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 149,42                     | 26,00                      |
| 9. Ergebnis nach Steuern  | <u>128.481,75</u>          | <u>173.950,76</u>          |
| 10. sonstige Steuern  | 1.752,00                   | 1.837,86                   |
| 11. Jahresüberschuss  | 126.729,75                 | 172.112,90                 |
| 12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr   | 1.134.153,80               | 1.080.040,90               |
| 13. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen   | 0,00                       | 118.000,00                 |
| 14. Bilanzgewinn  | <u><u>1.260.883,55</u></u> | <u><u>1.134.153,80</u></u> |

Haus der Familie GmbH  
Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

|   | EUR          | Vorjahr<br>EUR |
|---|--------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 1.238.053,39 | 1.273.420,57   |
| 2. sonstige betriebliche Erträge  | 371.780,82   | 342.689,67     |
| 3. Materialaufwand  |              |                |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 479.485,57   | 477.507,68     |
| 4. Personalaufwand  |              |                |
| a) Löhne und Gehälter   | 740.654,93   | 769.967,31     |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung                                    | 192.503,22   | 190.711,92     |
| davon für Altersversorgung 25.472,88 EUR (Vorjahr 25.786,92 EUR)                            |              |                |
|   | 933.158,15   | 960.679,23     |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 5.699,00     | 6.855,93       |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen   | 193.112,73   | 173.818,70     |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 3.516,90     | 6.983,60       |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 74,07        | 0,00           |
| 9. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss   | 1.821,59     | 4.232,30       |

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

### **1. Volkshochschule Braunschweig GmbH**

---

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH ist eine 100%ige Tochter der Stadt Braunschweig und als gemeinnützig anerkannt. Die Volkshochschule Braunschweig GmbH wurde durch Kerstin Hartmann-Moos als Geschäftsführerin vertreten. Zum Stichtag 31.12.25 waren 113 Mitarbeitende beschäftigt und ca. 300 Kursleitende freiberuflich für die Volkshochschule Braunschweig GmbH tätig.

### **2. Grundlagen der Muttergesellschaft Volkshochschule Braunschweig GmbH**

---

Eine enge Beziehung zur Kommune ist für die Volkshochschule Braunschweig GmbH mit ihren beiden Tochtergesellschaften VHS Arbeit und Beruf GmbH und Haus der Familie GmbH ein konstitutives Merkmal ihrer Identität. Eingebunden in den Konzern Stadt Braunschweig ist sie die bewährte zentrale Institution der kommunalen Daseinsvorsorge in den Bereichen Weiterbildung und bildungsnahe Dienstleistungen.

Neben ihrer nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz geregelten Zuständigkeit für die allgemeinen Aufgabenfelder der Jugend- und Erwachsenenbildung hat die VHS-Muttergesellschaft zentrale Steuerungsaufgaben für die gesamte Unternehmensgruppe, insbesondere in den Bereichen Führung, Strategie, Personal, Rechnungswesen, Programmleitung und -entwicklung, Marketing, Qualitätsentwicklung, Administration, Konzeptentwicklung, IT, Datenschutz sowie Tax Compliance Management System (TCMS).

Der Aufsichtsrat kontrolliert die Arbeit der Volkshochschule Braunschweig GmbH. Die Geschäftsführung der Volkshochschule Braunschweig GmbH ist gleichzeitig Gesellschafter der Tochtergesellschaften. Sie ist damit in der Lage, dem Aufsichtsrat kontinuierlich über die Gesamtentwicklung der Unternehmensgruppe zu berichten. Der Aufsichtsrat beschließt die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Muttergesellschaft und damit deren Bestandteile ihrer 100%igen Töchter sowie nach EU-rechtlichen Vorgaben gesondert den „Betrauten Bereich“ der VHS Arbeit und Beruf GmbH.

In ihrer Aufstellung als Muttergesellschaft mit zwei Tochtergesellschaften und einem entsprechenden Zusammenwirken der handelsrechtlich Verantwortlichen bilden die drei Gesellschaften eine steuerliche Organschaft.

### 3. Wirtschaftsbericht

---

#### 3.1. Überblick

---

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH kommt zu einem Ergebnis vor Verlustübernahme von 1.534 Tsd. EUR. In der Wirtschaftsplanung für 2025 wurde von einem benötigten Verlustausgleich in Höhe von 1.743,5 Tsd. EUR ausgegangen. Die Stadt übernimmt den Verlustausgleich in Höhe von 1.497,5 Tsd. EUR. 246 Tsd. EUR wurden für Zwecke des Verlustausgleichs 2024 in die Kapitalrücklage überführt. Im Jahr 2025 wurde ein Betrag von 36,6 Tsd. EUR aus der Kapitalrücklage in benötigter Höhe entnommen. Im Beschluss des Aufsichtsrates vom 14.11.2024 wurde ergänzend zum Wirtschaftsplan 2025 der Gesellschafterversammlung empfohlen:

*„Die Gesellschafterin Stadt Braunschweig hat im Geschäftsjahr 2024 auf den im Wirtschaftsplan 2024 dargestellten von ihr auszugleichenden Jahresfehlbetrag bereits Vorauszahlungen geleistet (Verlustausgleich). Aufgrund der in 2024 notwendigen, aber nicht vorhersehbaren Teil-Auflösung der Rückstellungen für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen aus SodEG-Einnahmen in Höhe von 246 Tsd. EUR vermindert sich der prognostizierte Jahresfehlbetrag rechnerisch um diesen Betrag.“*

*Der Aufsichtsrat der Volkshochschule Braunschweig GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Volkshochschule Braunschweig GmbH, dass ein Teilbetrag des Verlustausgleichs in Höhe von bis zu 246 Tsd. EUR als Einzahlung in die Kapitalrücklage zu betrachten und entsprechend im Jahresabschluss 2024 der Volkshochschule Braunschweig auszuweisen ist.“*

In der Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung vom 12.12.2024 entsprechend die Beschlüsse gefasst.

#### 3.2 Ertragslage

---

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH schließt mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme von - 1.534 Tsd. EUR ab und damit insgesamt besser als erwartet, so dass nicht vollständig auf die geplante Entnahme aus der Kapitalrücklage zurückgegriffen werden musste. Dies liegt auch darin begründet, dass aus den Rückstellungen für SodEG aus dem Jahr 2021 und 2022 241 Tsd. EUR in den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht werden konnten.

Insgesamt sind die Umsätze wie in der Planung prognostiziert zurückgegangen, was insbesondere auf die Umsatzeinbrüche im Bereich der Integrations- und Berufssprachkurse zurückzuführen ist. Demgegenüber stehen aber auch entsprechende geringere Aufwendungen.

In der Allgemeinen Erwachsenenbildung (Fremdsprachen, Gesundheit, Gesellschaft, Politik, Umwelt, Digitales und IT) sind Anmeldezahlen und Umsatzerlöse mit dem Vorjahr vergleichbar.

Im Bereich der Integrationskurse und Berufssprachkurse sind die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 420 Tsd. EUR zurückgegangen, liegen aber immer noch weit über unseren Prognosen. Unsere Prognosen waren vorsichtig, da zur Zeit der Erstellung des Wirtschaftsplanes für 2025 noch nicht klar war, welche Kürzungen das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) konkret vornehmen wird und welche Auswirkungen diese konkret auf die Volkshochschule Braunschweig GmbH haben werden. Die tatsächlichen Kürzungen waren sehr weitreichend und konnten nur deshalb gut aufgefangen werden, da sich die Volkshochschule Braunschweig GmbH den letzten Jahren sehr gut in der Angebotsbreite und -tiefe aufgestellt hat und in mehreren Bereichen über Alleinstellungsmerkmale verfügt.

Im Leistungsaustausch der drei Gesellschaften fallen die Erträge gegenüber dem Vorjahr um etwa 100 Tsd. EUR höher aus. Der Verteilungsschlüssel der Gemein- und IT-Gesamtausgaben orientiert sich an der Mitarbeitendenzahl der einzelnen Gesellschaften.

Sämtliche Einnahmen von Drittmitteln für Projektförderungen betragen in Summe 1.139 Tsd. EUR. Zu den Projekten gehören u. a. die Antidiskriminierungsstelle, die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung, die Grundbildung, der Zweite Bildungsweg, die Beratungs- und Koordinierungsstelle Frau und Beruf und der Stadtgarten Bebelhof.

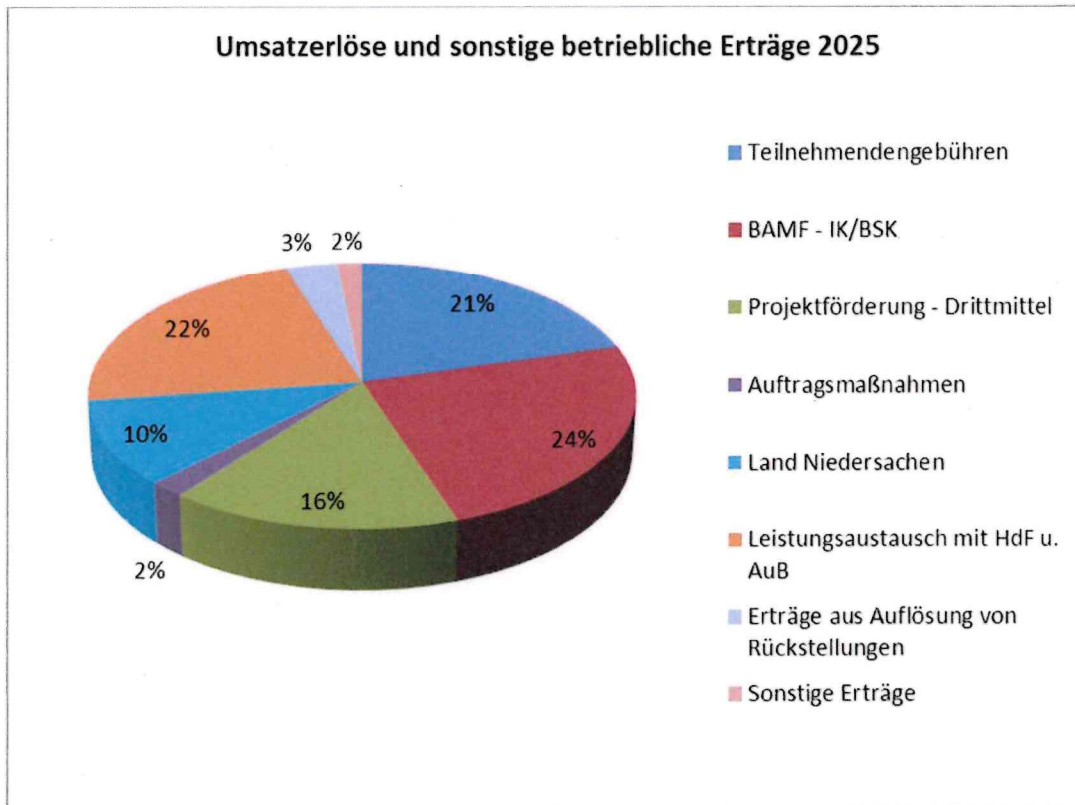
Zu den Auftragsmaßnahmen zählen Kurse, die die Volkshochschule Braunschweig GmbH für die Kommune und verschiedene Unternehmen und Institutionen durchführt. Die Einnahmen lagen in diesem Bereich bei 137 Tsd. EUR und damit auf einem nahezu gleichen Niveau wie im letzten Jahr.

Die nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) gewährte Finanzhilfe wird in einem Dreijahresrhythmus gemäß dem Leistungsvolumen der Einrichtung auf der Grundlage der erteilten Unterrichtsstunden (pro Teilnehmende\*m) jeweils neu berechnet. Die Förderung in 2025 betrug 769 Tsd. EUR.

Weitere sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 241 Tsd. EUR ergeben sich aus der Auflösung der SodEG-Rückstellung aus dem Jahr 2021 (165 Tsd. EUR) und 2022 (76 Tsd. EUR). Die SodEG-Abrechnung für die Jahre 2021 und 2022 wurden durch das BAMF nun endlich abschließend vorgenommen.

Aus der Cashpool-Anlage konnten rund 15 Tsd. EUR Zinserträge realisiert werden.

Die Umsatzerlöse sowie die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich in ihrer Verteilung wie folgt dar:



Uns ist es gelungen die Kosten für Material (hier sind die Honorarkosten enthalten) und Personal anzupassen, um den reduzierten Leistungsangebot entgegenzuwirken.

Die Personalkosten liegen knapp 165 Tsd. EUR unter den im Wirtschaftsplan deklarierten und rd. 45 Tsd. EUR niedriger als 2024 trotz Gehaltssteigerung der Mitarbeitenden durch Tarifierhöhungen, Stufen- und Gruppenaufstiege sowie der betrieblichen Altersvorsorge.

### 3.3 Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben und ist nicht gefährdet. Die Volkshochschule Braunschweig GmbH verfügt zum Bilanzstichtag über ausreichend liquide Mittel i. H. v. 555 Tsd. EUR (Vorjahr 885 Tsd. EUR). Weitere 1.669 Tsd. EUR (Vorjahr 874 Tsd. EUR) sind im Cash-pool der Stadt Braunschweig angelegt. Die Gesellschaft ist auf die finanziellen Mittel der Stadt Braunschweig angewiesen.

### **3.4 Vermögenslage**

---

Die Gesellschaft verfügt zum Ende des Geschäftsjahres bei einer Bilanzsumme von 2.762Tsd. EUR über ein Eigenkapital in Höhe von 1.178 Tsd. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 42,7 %.

### **3.5 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens**

---

Das wirtschaftliche Gesamtergebnis weist ein Jahresfehlbetrag 2025 von 1.534 Tsd. EUR aus. Die Gesellschaft übertrifft damit die Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan um 210 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um 481 TEUR verschlechtert.

### **3.6 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

---

Die VHS-Gruppe arbeitet mit dem DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem. In regelmäßigen Überwachungsaudits lassen die drei Gesellschaften die Qualität ihrer Leistungen und Prozesse von Externen überprüfen und testieren. Das Qualitätsmanagementsystem ist ein umfassendes Steuerungsinstrument, dient dem ganzheitlichen Management und wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit der Gesellschaften aus. Zentrale Elemente daraus sind z. B. die Evaluation und das Aufstellen und Überprüfen von operationalisierbaren Jahreszielen. Ergebnisse aus Kundenbefragungen über Qualität der Lehre oder Ausstattung fließen in kontinuierliche Verbesserungsprozesse ein. Mit den Jahreszielen werden einerseits „weiche Faktoren“ (z. B. Verbesserung der Außendarstellung) und ebenso wirtschaftliche Rahmendaten (z. B. das Einhalten der Wirtschaftspläne) festgelegt und überprüfbar gemacht.

Als konkrete finanzielle Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung wurde eine Kostenstellenanalyse eingeführt. Darüber hinaus wird eine monatliche BWA erstellt und der Cashflow analysiert.

## **4. Prognosen-, Risiko- und Chancenbericht**

---

In den Themenfeldern Migration und Integration ist die Volkshochschule Braunschweig GmbH ein starker Dienstleister und Partner in ihrer Gebietskörperschaft. Die Anmeldequoten sind derzeit weiter auf hohem Niveau, jedoch bleibt es abzuwarten, welchen haushaltären Rahmen die Bundesregierung dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in 2026 gewährt. Es steht zu befürchten, dass das Gesamtprogramm Sprache des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge weiter gekürzt wird. Derzeit gibt es einen aktuellen Zulassungsstopp zu den Integrationskursen, über den jedoch derzeit im Deutschen Bundestag auch auf Druck unserer Verbände beraten wird.

Auch die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung (AQB), seit 2023 in eigener Trägerschaft, sowie die daraus resultierenden Qualifizierungslehrgänge und der wachsende Bedarf an speziellen berufsbezogenen Sprachlehrgängen entwickeln sich aktuell gut. Die Förderperiode endete am 31.12.2025 und wurde nun bis Ende 2028 neu bewilligt.

Angebotsformate, mit denen dem Fachkräftemangel in Braunschweig und der Region entgegen-gewirkt werden kann, passen gut in das Portfolio der Volkshochschule: In Kooperation mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) wurden z. B. Berufssprachkurse für Busfahrer\*innen eingerichtet, aus denen in 2024 mehrere Bewerber\*innen für die BSVG akquiriert werden konnten. Unser Ziel als AZAV-zugelassener Träger der beruflichen Bildung die Berufssprachkurse mit dem Erwerb der Busführerscheine zertifizieren zu lassen und in Kooperation mit der BSVG durchzuführen ist gelungen und wird auch in 2026 fortgeführt werden.

Ein im Auftrag der Volkswagen Konzern Flüchtlingshilfe auf den Weg gebrachtes Projekt „Profil auf Profil“ zur Sicherung und Qualifizierung von internationalen Fachkräften für unterschiedliche Branchen ist im letzten Quartal 2024 gestartet und konnte bereits bis zum 31.12.2026 verlängert werden.

Eine wichtige Aufgabe wird bleiben, die Anmeldequoten in allen klassischen Programmbereichen weiter zu erhöhen und die Kurse themen- und zielgruppenbezogen weiterzuentwickeln. Erfolgreiche Kursformate wie z. B. die Bildungsurlaube haben wir bereits mehr in den Fokus genommen und ausgeweitet. Interessant für unsere Teilnehmenden scheinen dabei auch Kurse zu sein, die außerhalb von Braunschweig stattfinden und mit einer Unterkunft verbunden sind. Auch hier haben wir bereits entsprechende Kurse geplant und evaluieren in 2026, ob die Kurse stattgefunden haben.

Darüber hinaus ist die kontinuierliche Verbesserung der Ausstattung ein wichtiger Bestandteil, um in bei den Braunschweiger Bürgern als moderne Bildungseinrichtung wahrgenommen zu werden. Die technische Ausstattung wurde in unseren Unterrichtsräumen weitgehend verbessert. Auch soll der Kundenservice in 2026 weiter verbessert werden. Die Ausweitung unserer (persönlichen und telefonischen) Erreichbarkeit sowie die Erweiterung von Bezahlmöglichkeiten bei Kursbuchung im Internet wurden bereits 2025 umgesetzt. Unser Marketingkonzept wurde grundlegend überarbeitet, insbesondere im digitalen Bereich und in den sozialen Medien, um es noch mehr auf die bestehenden Zielgruppen auszurichten und neue hinzuzugewinnen.

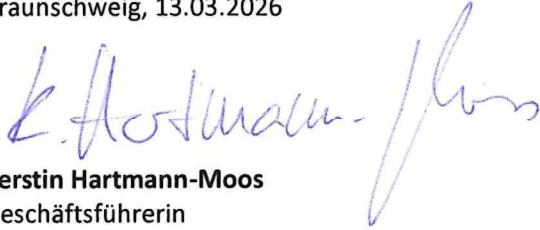
Das Inhouse-Privileg, nach dem die Stadt Braunschweig für Aufträge, die sich in den Zwecken ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften abbilden, keine vergaberechtlichen Vorgaben einzuhalten hat, bietet weiterhin eine gute Chance für die VHS-Gruppe, sich als kommunale Dienstleisterin zu platzieren und Fortbildungen für die Mitarbeitenden der Stadt anzubieten. Im Vergabezeitraum Mitte 2025 bis Mitte 2026 konnten knapp 100 Kurse realisiert werden. Für das 2. Halbjahr 2026 bis Mitte 2027 werden voraussichtlich auch wieder Aufträge durch die Stadt Braunschweig vergeben.

Der Wirtschaftsplan 2026 sieht einen Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) in Höhe von 1.889 TEUR vor.

Neben den städtischen Kursen wurden für weitere Unternehmen und Institutionen maßgeschneiderte Kurse entwickelt. Auch hier sehen wir ein großes Potential mit unserem breiten Portfolio ein starker Partner für die Unternehmen zu sein.

Auch die Digitalisierung der Bildungsangebote als standardisierte Formate, die Digitalisierung in der Verwaltung sowie der gesteuerte Einsatz von KI (Künstliche Intelligenz) in Arbeitsprozessen gewinnen weiter an Bedeutung. Hier konnte bereits in 2025 vieles umgesetzt und muss in 2026 weiterentwickelt werden. Zur Umsetzung der notwendigen Prozesse bedarf es der Investitionen im Bereich Hardware, Softwarelizenzen und Mitarbeiterschulungen.

Braunschweig, 13.03.2026

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. Hartmann-Moos', is written over a faint, illegible background.

**Kerstin Hartmann-Moos**  
Geschäftsführerin

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

### 1. VHS Arbeit und Beruf GmbH

---

Die VHS Arbeit und Beruf GmbH ist eine 100%ige Tochter der Volkshochschule Braunschweig GmbH und als gemeinnützig anerkannt. Die VHS Arbeit und Beruf GmbH wird durch Frau Lidia Silber und Frau Hartmann-Moos als Geschäftsführung vertreten. Zum Stichtag 31.12.25 waren 90 Mitarbeitende beschäftigt.

### 2. Grundlagen der Gesellschaft

---

Die GmbH bietet Unterstützungsleistungen für Menschen mit Benachteiligungen in den Rechtskreisen SGB II, III und VIII an. Ziel ist es, Vermittlungshemmnisse abzubauen, die Integration in den Arbeitsmarkt zu fördern sowie den Übergang von der Schule in den Beruf zu begleiten und damit die gesellschaftliche Teilhabe zu stärken.

Arbeitsmarktbezogene Dienstleistungen und entsprechende Maßnahmen werden überwiegend im Rahmen wettbewerblicher Vergabeverfahren (nach VOL) ausgeschrieben. Für den Zuschlag sind neben dem angebotenen Preis insbesondere die Qualität der Umsetzung entscheidend. Diese wird regelmäßig durch den Prüfdienst der Agentur für Arbeit und der Jobcenter kontrolliert. Zudem gewinnt die fachliche Expertise des Anbieters – insbesondere nachweisbare Erfolge bei vergleichbaren Maßnahmen – im Vergabeprozess zunehmend an Bedeutung.

Neben dem Bereich Arbeitsmarktintegration, den die VHS Arbeit und Beruf GmbH seit ihrer Gründung im Jahr 2004 kontinuierlich ausgebaut hat, wurde der Gesellschaft mit Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 16. November 2012 zuerst bis Ende 2022 und mit dem Beschluss vom 09. Dezember 2021 bis Ende 2032 die Aufgabe der Kommunalen Beschäftigungsförderung übertragen. Zu den Gesellschaftszwecken zählen seitdem die Planung und Durchführung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, insbesondere zum Abbau und zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit in Braunschweig, Schulessensversorgung in Braunschweiger Schulen, Unterstützung von Jugendlichen im Bereich der freien Jugendberufshilfe zur Verbesserung der Chancen auf dem Arbeits- und/oder Ausbildungsmarkt. Der betraute Bereich war 2025 das größte Aufgabengebiet der Gesellschaft.

Für die im Rahmen dieser Betrauung zu erbringenden Dienstleistungen fallen Kosten zu Lasten der Gesellschaft an, die von der Stadt Braunschweig in Form von Zuschüssen kompensiert werden. Auch andere Begünstigungen wie z. B. Betriebs- und Investitionszuschüsse, Bürgschaften, Darlehen, Kostenübernahmen und Kapitaleinlagen sind optional möglich.

### 3. Wirtschaftsbericht

---

#### 3.1 Überblick

---

Die oben dargelegten allgemeinen geschäftlichen Rahmenbedingungen führten in 2025 zu Erträgen von rund 6.062 Tsd. EUR (ohne Zinserträge).

Sowohl im betrauten Bereich mit einem um rd. 151 Tsd. EUR geringeren Verlust als auch im nicht-betrauten Bereich mit einem Jahresüberschuss von rd. 127 Tsd. EUR übertrifft die Geschäftsentwicklung in 2025 damit die Erwartungen laut Wirtschaftsplanung 2025.

#### 3.2 Ertragslage

---

Die Kommunale Beschäftigungsförderung richtete ihren Fokus im Jahr 2025 erneut konsequent auf die Reduktion und Prävention von Langzeitarbeitslosigkeit. Mit der Beschäftigungsförderung leistet die VHS Arbeit und Beruf GmbH einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe, zur Stabilisierung von Lebensverhältnissen sowie zur Förderung beruflicher Perspektiven für Menschen, die vom regulären Arbeitsmarkt derzeit ausgeschlossen sind. Im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Initiativen werden zum 01.01.2025 bis zum 31.03.2025 insgesamt 127 Arbeitsgelegenheiten auf Grundlage des § 16d SGB II bereitgestellt.

Das sind die bewährten Projekte des Förderprogramms, die mit ihrer bestehenden Platzzahl weitergeführt werden. Hierzu zählen u. a.:

- „Aktivierung und Tagesstruktur“ mit 30 Plätzen,
- „Medienwerkstatt“ mit 8 Plätzen,
- „Hauswirtschaftliche Grundversorgung“ mit 14 Plätzen,
- „Sozialkaufhaus“ mit 10 Plätzen,
- „Kombi-Projekt“ mit 30 Plätzen,
- „Bürgergarten Bebelhof“ saisonal mit 10 Plätzen,
- „Mobiles Stadtgrün mit 7 Plätzen,
- „Lokpark“ mit 12 Plätzen,
- „USB“ mit 6 Plätzen.

Zu dem 01.04.2025 wurde der Bereich neu strukturiert und an die Bedarfsgruppen angepasst. Die drei vormals getrennten Projekte - „Bürgergarten Bebelhof“, „Lokpark“ und „Mobiles Stadtgrün“ wurden zu einem Projekt „HandWerkStadt Braunschweig“ mit insgesamt 29 Arbeitsplätze zusammengeführt um die Effizienz der Ressourcennutzung zu steigern und gleichzeitig vielfältige praxisnahe Tätigkeitsfelder zu erhalten. Die Tätigkeiten umfassen weiterhin:

- Umwelt- und Stadtbildpflege (Hochbeete, Grünflächen, bepflanzte Objekte)
- Handwerkliche Tätigkeiten im gemeinnützigen Rahmen
- Sauberkeit und Ordnung (u. a. Graffiti-Entfernung, Müllbeseitigung)

Das Projekt „USB“ mit 6 Teilnehmenden wurde aufgrund mangelnder Nachfrage eingestellt. Im Laufe des Jahres wurden auch die bisher getrennten Maßnahmen „Hauswirtschaftliche Grundversorgung HWG“ und „Sozialkaufhaus“ zu einem neuen, integrierten Projekt zusammengeführt: „HWGplus“ mit insgesamt 24 Plätzen.

Durch die gute und konstante Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber Jobcenter Braunschweig konnte bei diesen Maßnahmen eine gute Belegungsquote erreicht werden. Es wurden hier 934 Tsd. EUR erzielt.

Das Jahr 2025 wurde durch Veränderungen, neue Ausschreibungen und neue Bewerbungen auch im Bereich der Jugendberufshilfe, ebenfalls im Rahmen der betrauten Aufgaben, geprägt. Für zwei Projekte „Jugendwerkstatt Braunschweig“ und „Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten“, die auch Jugendlichen mit aktuell schwierigen Lebenslagen den Übergang von der Schule in den Beruf ermöglichen sollen, war die bewilligte Förderperiode zum 31.03.2025 ausgelaufen. Bei diesen Projekten erfolgt eine Kofinanzierung durch den Bedarfsträger Jobcenter Braunschweig und die NBank des Landes Niedersachsen. Hier ist es gelungen, das Projekt weiterhin bei der NBank erfolgreich zu beantragen und gleichzeitig unseren Kooperationspartner Jobcenter Braunschweig über die Notwendigkeit der Weiterführung zu überzeugen. Hier entstanden Einnahmen in Höhe von rd. 296 Tsd. EUR. Es bestand, auf eine Initiative der Regierungsfractionen des Niedersächsischen Landtags, auch eine Möglichkeit der Beantragung der zusätzlichen Förderung der innovativen Maßnahmen als Erweiterung des Konzeptes der Jugendwerkstatt, insgesamt i.H. von 16,5 Tsd. EUR. Im Jahr 2025 wurden davon 2,5 Tsd. EUR umgesetzt.

Das Dienstleistungsprojekt „Schulessensversorgung/SchuBiCa“ als eine im Gesellschaftsvertrag explizit benannte Zuständigkeit des kommunal betrauten Bereichs weist bei konstant hoher Nachfrage durch Braunschweiger Schulen eine sehr stabile Lage auf. Im Jahr 2025 wurde dieses Angebot an 22 Standorten umgesetzt.

Stand 31.12.2025

| Schule                                    | Pausenverkauf | Mittages-<br>sen | Produktion<br>vor<br>Ort   | Frühstück<br>Schulobst | ca. Anzahl<br>Essen pro<br>Tag |
|---|---------------|------------------|----------------------------|------------------------|--------------------------------|
| GS Heidberg/Förderschule                  | nein          | ja               | ja                         |                        | 50                             |
| FS Oswald-Berkhan-Schule<br>(3 Standorte) | nein          | ja               | nein                       |                        | 190                            |
| GS Altmühlstraße                          | nein          | ja               | nein                       |                        | 260                            |
| GS Comeniusstraße                         | nein          | ja               | ja                         | ja                     | 370                            |
| GS Heinrichstraße                         | nein          | ja               | nein                       |                        | 370                            |
| GS Bebelhof                               | nein          | ja               | nein                       | ja                     | 140                            |
| GS Diesterwegstraße                       | nein          | ja               | nein                       | ja                     | 200                            |
| GS Gartenstadt                            | nein          | ja               | nein                       |                        | 110                            |
| GS Hohe Stieg                             | nein          | ja               | nein                       |                        | 140                            |
| GS Schwarzer Berg                         | nein          | ja               | nein                       |                        | 105                            |
| GHS Rünigen                               | ja            | ja               | nein                       |                        | 60                             |
| RS J.F. Kennedy                           | ja            | nein             | ja                         |                        | 0                              |
| IGS Franzshes-Feld                        | ja            | ja               | ja                         |                        | 20                             |
| Gym. Ricarda-Huch-Schule                  | ja            | nein             | ja                         |                        | 0                              |
| Gym. Kleine Burg                          | ja            | ja               | teilweise                  |                        | 50                             |
| Otto-Bennemann-Schule                     | ja            | nein             | ja                         |                        | 0                              |
| HvF Sackring                              | ja            | ja               | ja                         |                        | 100                            |
| HvF Lehdorf                               | nein          | ja               | ja                         |                        | 100                            |
| GS Stöckheim                              | nein          | ja               | ja                         |                        | 210                            |
| GS Leiferde                               | nein          | ja               | Geliefert aus<br>Stöckheim |                        | 60                             |

Durch den Verkauf in den Schulcafeterien und am VHS Standort Heydenstraße wurden von den Projekten „SchuBiCa“ und „Hauswirtschaftliche Grundversorgung“ insgesamt Erlöse in Höhe von rd. 560 Tsd. EUR erzielt.

Bei den Arbeitsmarktprojekten (Nicht-betrauter Bereich) ist das Projekt „Jobfabrik“ für die Erstkunden des Jobcenters mit einem Umsatzerlös von rd. 531 Tsd. EUR weiterhin der größte Auftrag der Gesellschaft im allgemeinen Bereich.

Bei den Bildungsgutscheinmaßnahmen im Bereich der Fort- und Weiterbildung (AVGS-Gutscheine) ist ein Zugang zu verzeichnen, der in etwa mit 55 Tsd. EUR unsere Erwartungen übertroffen hat. Zusammen mit diversen kleineren Aufträgen nach § 45 SGB III und dem Engagement im Feld der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler ergab dies in der Summe einen Jahresumsatz von 145 Tsd. EUR.

Die neue Ausschreibungsmaßnahme „Lernen-Erleben-Arbeiten - LEA“ der Agentur für Arbeit mit dem Start zum 20.10.2025 hat ca. 23 Tsd. EUR eingebracht.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse speisen sich zum überwiegenden Teil aus den Verlustausgleichszahlungen der Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 3.287 Tsd. EUR für die erbrachten Leistungen im betrauten Bereich.

Beim Personalaufwand gab es eine Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr um rd. 738 Tsd. EUR auf rd. 3.573 Tsd. EUR. Diese Reduzierung resultiert ausschließlich aus der Beendigung des Programms nach § 16 i. Der Materialaufwand mit rd. 1.211 Tsd. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit rd. 1.101 Tsd. EUR liegen insgesamt unten dem Vorjahresniveau, was ebenfalls auf die Beendigung des Beschäftigungsprogramm nach § 16 i zurückzuführen ist.

### **3.3 Finanzlage**

---

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jeder Zeit gegeben. Der kontinuierliche Zuschuss der kommunalen Mittel für den Betrauten Bereich ist in einem mit der Finanzverwaltung der Stadt abgeschlossenen Liquiditätsplan geregelt.

### **3.4 Vermögenslage**

---

Die Gesellschaft verfügt zum Ende des Geschäftsjahres bei einer Bilanzsumme von rd. 1.887 Tsd. EUR und einem Jahresüberschuss in Nicht-Betrauen-Bereich von 127 Tsd. EUR über ein Eigenkapital im Nicht-Betrauen-Bereich in Höhe von rd. 1.404 Tsd. EUR, was einer Eigenkapitalquote von 74 % entspricht. Die zweckgebundene Gewinnrücklage im betrauten Bereich aus dem 2024 in Höhe von 118 Tsd. EUR wurde im Jahr 2024 dem Zweckbereich „Schubica“ zugeführt.

Im Jahr 2021 hat die Gesellschaft von der Stadtbad GmbH zusätzliche Flächen an deren Standort Nimes-Straße 2 angemietet. Hier wurde ein Gesundheitszentrum zur Nutzung für die VHS-Gruppe hergerichtet. In der Bilanz 2025 sind dafür rd. 178 Tsd. EUR als Rechnungsabgrenzungsposten vermerkt.

Im Jahr 2024 wurden an dem Standort der Gesellschaft in der Petzvalstr. 50 B drei E-Ladestationen für eigenen Fuhrpark gebaut, was zu einer Sachanlage i. H. von rd. 45 Tsd. EUR führt.

### **3.5 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens**

Das wirtschaftliche Gesamtergebnis weist einen Jahresüberschuss von rd. 127 Tsd. EUR aus. Damit übertrifft die Gesellschaft die Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan und ist somit in der Lage, ihre Rolle innerhalb der Unternehmensgruppe VHS positiv zu erfüllen.

### **3.6 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Die VHS Arbeit und Beruf GmbH ist im organisatorischen Verbund der VHS-Gruppe in das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 eingebunden. In regelmäßig stattfindenden Überwachungsaudits lassen die drei Gesellschaften ihre Prozesse sowie die Qualität ihrer Leistungen durch externe Prüfer begutachten und bestätigen. Das Qualitätsmanagementsystem stellt dabei ein zentrales Instrument der Unternehmenssteuerung dar, unterstützt ein integriertes Management und trägt wesentlich zur Leistungsfähigkeit der Gesellschaften bei. Zu den wesentlichen Bestandteilen gehören unter anderem Evaluationsverfahren sowie die Definition und regelmäßige Kontrolle von messbaren Jahreszielen. Rückmeldungen aus Kundenbefragungen, beispielsweise zur Qualität der Lehre oder zur Ausstattung, werden systematisch ausgewertet und in kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen überführt. Die Jahresziele umfassen sowohl qualitative Aspekte, etwa die Weiterentwicklung der Außenarbeit, als auch betriebswirtschaftliche Zielgrößen, wie die Einhaltung der Wirtschafts- und Finanzplanung.

Zur finanziellen Steuerung des Unternehmens wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) erstellt und der Cashflow betrachtet, als konkreter finanzieller Leistungsindikator. Zusätzlich werden regelmäßige Soll-Ist-Vergleiche vorgenommen, um mögliche Abweichungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können. Weitere Kennzahlen, beispielsweise zur Umsatzentwicklung, Kostenstruktur und Liquiditätssituation, ergänzen die Analyse und unterstützen die Geschäftsführung bei der laufenden Beurteilung der wirtschaftlichen Lage sowie bei strategischen und operativen Entscheidungen.

## **4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Der Arbeitsschwerpunkt der Kommunale Beschäftigungsförderung wird auch mittelfristig die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft stark prägen. Immer noch sind in Braunschweig viele Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt chancenlos. Für diese Personengruppe gilt es in enger Abstimmung mit dem Jobcenter passende Aktivierungs- und Beschäftigungsangebote zu entwickeln.

Das Jobcenter Braunschweig als Hauptauftraggeber für Arbeitsmarktprojekte der VHS Arbeit und Beruf GmbH ist für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die Vergabe von Leistungen erfolgt in der Regel durch Ausschreibungsverfahren. Es war im Jahr 2025 und ist auch nach vorne zu erwarten, dass das Ausschreibungsvolumen sich weiter minimiert. Im Jahr 2025 hatten die Einsparungen auf dem Feld der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen keine negativen Auswirkungen auf die Auftragslage der VHS Arbeit und Beruf GmbH. Außerdem ist es uns gelungen, unser Portfolio im Jugendbereich durch eine von der Arbeitsagentur ausgeschriebene Maßnahme für Jugendliche zu erweitern.

Im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) gibt es aktuell mehrere neue Entwicklungen und Reformen. Die wichtigsten Änderungen betreffen vor allem das bisherige Bürgergeld und dessen Umgestaltung. Der Bundestag hat beschlossen, das Bürgergeld ab Juli 2026 durch eine neue „Grundsicherung“ zu ersetzen. Das zentrale Ziel ist, dass erwerbsfähige Leistungsbezieher schneller einen Job annehmen. Die Jobcenter sollen stärker auf Vermittlung in Arbeit statt Maßnahmen setzen. Die Reform soll das Verhältnis zwischen „Fördern und Fordern“ neu ausbalancieren. Für die Gesellschaft ergibt sich dadurch die Aufgabe, ihre gute Position in diesem Feld zu halten und neue Formate zu entwickeln.

Besonders auch als städtische Gesellschaft und kommunaler Dienstleister ergeben sich durch Veränderungen im SGB II neue Möglichkeiten und Betätigungsfelder. Gleichzeitig ergeben sich aber auch bisher nicht geklärte Fragen hinsichtlich der Struktur der kommunalen Arbeitsmarktpolitik für das Jahr 2027 und darüber hinaus.

Die stabil positive Gesamtentwicklung in den vergangenen Jahren beweist, dass die Gesellschaft auf sich verändernde Ausgangslagen gut reagieren kann und das Potential besitzt, auch für zukünftige Herausforderungen gut vorbereitet zu sein.

Ein Entwicklungspotenzial für die Gesellschaft liegt weiterhin im Bereich „Übergang Schule und Beruf“, besonders in der Berufsorientierung. Im Übergangssystem von der Schule in den Beruf wird auch im Jahr 2026 eine stabile Entwicklung erwartet.

Hinsichtlich der Wettbewerbssituation unter den Bildungsträgern (Ausschreibungen VOL, Bildungsgutscheinverfahren) gelten für die VHS Arbeit und Beruf GmbH auch weiterhin vergleichbare Risiken. Durch den wachsenden Anteil von befristeten bzw. ausgeschriebenen Maßnahmen und Projekten steigen die Anforderungen an eine flexible Personalwirtschaft und an die Multifunktionalität der Gebäude und Räume. Die Gesellschaft muss sich in die Lage versetzen, durch das Auslaufen von Förderungen oder durch erfolglose Bewerbungen bedingte Erlösschwankungen zu verkraften. Dieses Risiko soll durch eine im Jahr 2024 etablierte zentrale Personalbedarfsplanung und -beschaffung der Unternehmensgruppe VHS, verbunden mit unternehmensübergreifenden Mobilitätskonzepten, deutlich verringert werden.

Chancen ergeben sich zudem aus den Bemühungen der VHS als Gruppe, die Digitalisierung der Lernorte, der Lernkonzepte und -inhalte sowie der Kommunikation mit den Teilnehmenden deutlich auszubauen. Dies gilt auch für den Ausbau der IT-Struktur und weitere Digitalisierung der internen Abläufe u.a. Unterstützung des Personalmanagements mit einer Personalsoftware. Auf Basis der vorhandenen Struktur und im Kontext der gesamten VHS-Gruppe mit ihrer personellen und sachlichen Ausstattung besitzt die VHS-Tochter grundlegend gute Voraussetzungen.

Aufgrund ihrer vielfältigen Aktivitäten ergeben sich für die Gesellschaft bei bestimmten Konstellationen der Auftragserfüllung immer wieder steuerliche Grundsatzfragen. Ein Tax Compliance Management System (TCMS), das seit Ende 2021 in der VHS-Gruppe implementiert wird, ist ein zentrales Werkzeug dafür, um Regelungen und Maßnahmen zur vollständigen und fristgerechten Erfüllung der steuerlichen Pflichten definieren und überwachen zu können. Diese Erfordernisse erklären sich aus der verschärften gesetzlichen Entwicklung der letzten Jahre. Zunehmend komplexere Steuersysteme und konsequente Strafverfolgung können zu empfindlichen Sanktionen führen und Reputationsschäden mit sich bringen.

Der Wirtschaftsplan 2026 sieht Erträge von rd. 6.356 Tsd. EUR vor, denen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen. Dabei ist ein Verlustausgleich für den betrauten Bereich von 3.583 Tsd. EUR vorgesehen.

Braunschweig, 12.03.2026



Lidia Silber  
Geschäftsführerin



Kerstin Hartmann-Moos  
Geschäftsführerin und Gesellschafterin

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

### 1. Haus der Familie GmbH

---

Die Haus der Familie GmbH ist eine 100%ige Tochter der Volkshochschule Braunschweig GmbH und als gemeinnützig anerkannt. Das Haus der Familie wurde durch Kerstin Hartmann-Moos als Geschäftsführerin vertreten. Zum Stichtag 31.12.25 waren durchschnittlich 24 Mitarbeitende beschäftigt und ca. 100 Kursleitende freiberuflich für das Haus tätig.

### 2. Grundlagen der Gesellschaft

---

Die Haus der Familie GmbH ist in erster Linie eine Familienbildungsstätte, die ihren Bildungsauftrag auf der Grundlage des § 16 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes erfüllt und der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familienbildungsstätten des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung unterliegt. Zur Umsetzung der Richtlinie bietet das Haus der Familie Veranstaltungen (Kurse, Seminare, Vorträge etc.) zu den Themen Erziehung und Elternschaft mit dem Ziel des gelingenden Aufwachsens, Ehe, Partnerschaft und Familie, Partnerschaftlichkeit in Familie und Beruf; Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Erwerbstätigkeit, gesellschaftliche Teilhabe, Fragen der Gesundheit, Kompetenzen zur Lebensbewältigung in privaten Haushalten, Medienkompetenz und Gestaltung der Freizeit an.

Zudem bietet das Haus verschiedene pädagogische Qualifizierungen und Fortbildungen an, wie beispielsweise die Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen und die berufsbegleitende Weiterbildung „Integrative Erziehung und Bildung in Tageseinrichtungen für Kinder im Kontext inklusiver Bildungsprozesse“, die es sozialpädagogischen Fachkräften ermöglicht, in integrativen Gruppen in den Kindertagesstätten zu arbeiten. Seit 2022 ist die Haus der Familie GmbH zudem Träger der Hebammenzentralen Braunschweig und Landkreis Helmstedt. Die beiden Hebammenzentralen wurden durch einen Ratsbeschluss in der Kommune bzw. des Landkreises verstetigt.

Einen weiteren Schwerpunkt des Hauses bildet das DialogWerk als Koordinierungszentrum für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung. Es bietet bereits seit 2011 Fachkräften in Kindertageseinrichtungen eine engmaschige Unterstützung bei der Umsetzung des Sprachbildungs- und Sprachförderungsauftrags des Landes Niedersachsen an. Darüber hinaus koordiniert die Haus der Familie GmbH in Braunschweig das Rucksack KiTa-Projekt - ein Elternbildungs- und Sprachförderprogramm für Eltern mit Kindern zwischen 4 und 6 Jahren.

### 3. Wirtschaftsbericht

#### 3.1. Überblick

Für 2025 entspricht die Geschäftsentwicklung mit einem leichten Überschuss im Ergebnis dem Wirtschaftsplan. Die Umsatzerlöse blieben hinter den Planungen zurück. Betrachtet man die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr, so gingen diese um rd. 35 Tsd. EUR zurück. Die Kurse aus dem Bereich „Bildung auf Bestellung“, wo Kurse passgenau auf den Kunden zugeschnitten werden (Familienzentren, Krankenkassen, Eltern), konnten deutlich gesteigert werden und eine neue Qualifizierung für Fachkräfte konnte etabliert werden. Jedoch fangen sie nicht den geplanten Umsatz aus den Teilnehmendengebühreneinnahmen auf.

Insgesamt haben 5.087 Erwachsene und 1.003 Kinder an 596 Veranstaltungen im Haus der Familie GmbH teilgenommen. Die fachlich sehr gut qualifizierten und engagierten freiberuflichen Kursleitenden konnten insgesamt 6.856 Unterrichtsstunden erbringen. Dies ist ein Rückgang von rd. 6 %.

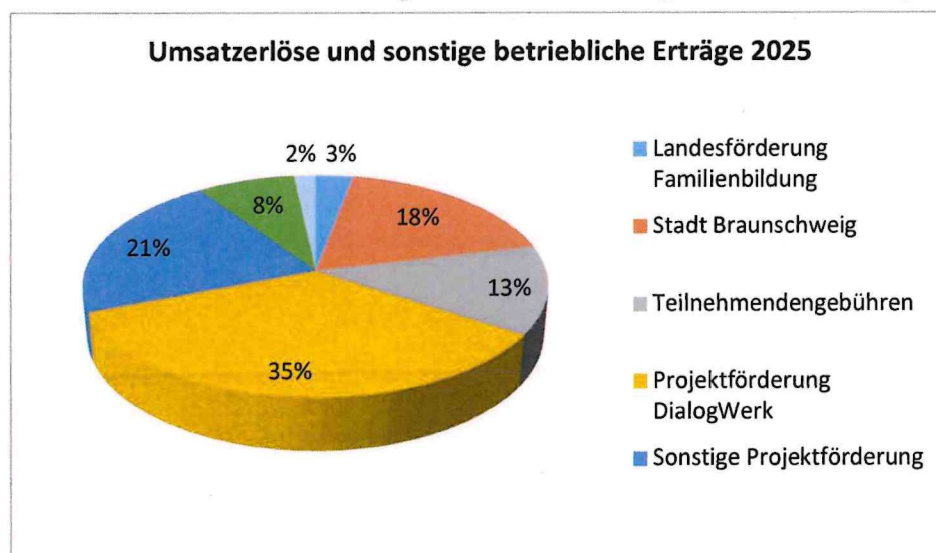
#### 3.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zu 2024 insgesamt um rd. 35 Tsd. EUR auf 1.238 Tsd. EUR gesunken. Die sonstigen betrieblichen Erträge konnten um 29 Tsd. EUR gesteigert werden, so dass die betrieblichen Erträge in ihrer Gesamtheit dem des Vorjahres nahezu entsprechen.

Die Einnahmen aus den Projekten sind dem des Vorjahres vergleichbar. Das bezieht sich vor allem auf das DialogWerk, das Rucksack-Projekt und die verstetigten Hebammenzentralen. Einen Rückgang gab es bei den Einnahmen aus den Teilnehmendengebühren und der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen.

Die Zuschüsse durch das Land Niedersachsen sind leicht gesunken und die der Stadt Braunschweig im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Landesförderung - gemäß der Förderrichtlinien - in Höhe von 48 Tsd. EUR und der Zuschuss der Stadt Braunschweig von 295 Tsd. EUR umfassen 21 % der gesamten Umsatzerlöse/Erträge des Unternehmens im Geschäftsjahr 2025.

Die Umsatzerlöse sowie die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich wie folgt dar:



Die Abnahme des Personalaufwands trotz leicht gestiegener Mitarbeiterzahl resultiert vor allem aus langfristigen Erkrankungen von Mitarbeitern/innen sowie der Umgliederung der Geschäftsführungsaufwendungen in die bezogenen Leistungen ab Ende 2024.

### **3.3 Finanzlage**

Die Finanzlage ist weiterhin stabil, die Haus der Familie GmbH verfügt zum Bilanzstichtag liquide Mittel in Höhe von 45 Tsd. EUR (Vorjahr 169 Tsd. EUR). Weitere 254 Tsd. EUR (Vorjahr 160 Tsd. EUR) sind im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt.

### **3.4 Vermögenslage**

Die Haus der Familie GmbH verfügt bei einer Bilanzsumme von 273 Tsd. EUR über ein Eigenkapital von 126 Tsd. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 46 %. Die Eigenkapitalquote ist somit um 2 Prozentpunkte gesunken.

### **3.5 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens**

Das wirtschaftliche Gesamtergebnis weist einen Jahresüberschuss von 1,8 Tsd. EUR aus. Die Gesellschaft erreicht damit die Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan und ist somit in der Lage, ihre Rolle innerhalb der Unternehmensgruppe VHS positiv zu erfüllen.

### **3.6 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Haus der Familie GmbH arbeitet im organisatorischen Verbund der VHS-Gruppe mit dem DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem. In regelmäßigen Überwachungsaudits lassen die drei Gesellschaften die Qualität ihrer Leistungen und Prozesse von Externen überprüfen und testen. Das Qualitätsmanagementsystem ist ein umfassendes Steuerungsinstrument, dient dem ganzheitlichen Management und wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit der Gesellschaften aus. Zentrale Elemente daraus sind z. B. die Evaluation sowie das Aufstellen und Überprüfen von operationalisierbaren Jahreszielen. Ergebnisse aus Kundenbefragungen über Qualität der Lehre oder Ausstattung fließen in kontinuierliche Verbesserungsprozesse ein. Mit den Jahreszielen werden einerseits „weiche Faktoren“ (z. B. Verbesserung der Außendarstellung) und ebenso wirtschaftliche Rahmendaten (z. B. das Einhalten der Wirtschaftspläne) festgelegt und überprüfbar gemacht.

Als konkrete finanzielle Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung wurde eine Kostenstellenanalyse eingeführt. Darüber hinaus wird eine monatliche BWA erstellt und der Cashflow analysiert.

#### 4. Prognosen-, Risiko- und Chancenbericht

---

Das Ergebnis des Hauses entspricht dem Wirtschaftsplan. Die betrieblichen Erträge sind vergleichbar mit 2024, weichen jedoch vom Wirtschaftsplan für 2025 ab. Die geplanten Erträge konnten nicht erreicht werden, da eine Steigerung der Teilnehmendengebühren nicht erreicht werden konnte. Die Umsatzerlöse im offenen Kursbereich stellen eine besondere Herausforderung dar, der es zu begegnen gilt. Aus der Problemanalyse ergeben sich verschiedene Theorien, die einer Steigerung entgegengewirkt haben. Zum einen sind die jungen Eltern zurückhaltend bei der Kursbuchung im Bereich der Eltern-Kind-Kurse. Zudem gibt es einen Geburtenrückgang und die Konkurrenz durch private Anbieter, die ansprechende Räumlichkeiten und einen professionellen Webauftritt vorweisen. Auch die „Konkurrenz“ durch kostenlose Informationen aus dem Internet sowie den sozialen Medien ist nicht zu unterschätzen. Darüber hinaus scheint bei vielen Familien auch schlicht das Geld für einen Kurs nicht „übrig“ zu sein.

In der Summe hat die beschriebene Gemengelage zum Rückgang bei den Erträgen geführt. Dem muss in 2026 entgegengewirkt werden. Dazu gibt es mehrere Ansätze, die kurz skizziert werden.

Unsere Chance besteht darin, dass wir den Familien und Institutionen in Braunschweig noch mehr die Qualität der pädagogischen Arbeit näherbringen.

Zum einen wird die Haus der Familie GmbH zukünftig auf noch mehr Kooperationen mit anderen Institutionen setzen, um die Reichweite und damit die Bekanntheit des Hauses und des Angebotes zu erhöhen. Zum anderen wurde wie bereits im letzten Jahr verstärkt auf individuelle Angebote (Bildung auf Bestellung) gesetzt. Zielgruppen sind zum einen Institutionen, insbesondere im pädagogischen Bereich. Dort können wir maßgeschneiderte Konzepte für Studientage, teambildende Maßnahmen für Mitarbeitende oder auch für Elternabende platzieren. Des Weiteren wollen wir neue Zielgruppen erschließen und lenken den Fokus auch auf die Schulen und den Fortbildungsbedarf der Lehr- und Betreuungskräfte.

Auch Privatpersonen müssen noch bedarfsgerecht bedient werden. Wir bieten beispielsweise individuell geplante Kindergeburtstage, Frauenabende oder Kochkurse an. Diese Angebote werden sehr gut angenommen und sollen weiter ausgebaut werden.

Die Werbung über die digitalen Medien konnte sowohl qualitativ und als auch quantitativ in 2025 erhöht werden. Unsere neu gestaltete Werbekampagne trägt erste Früchte. Unsere vorhandenen Kurse werden besser gefunden und gebucht. Durch die Nutzung der sozialen Medien können aktuell auch wieder neue Kursleitende gewonnen werden, die mit neuen attraktiven Angeboten unser Portfolio erweitern.

Weiterhin wird ständig die Akquise von neuen Projekten und Fördermöglichkeiten geprüft. In diesem Bereich ist das Haus der Familie gut aufgestellt, um die aktuellen Bedarfe bei den Fachkräften zu erkennen und eine entsprechende Qualifizierung oder Fortbildung anbieten zu können.

Die Zuschüsse des Landes Niedersachsen und der Stadt Braunschweig bilden weiterhin eine Grundfinanzierung für die Familienbildung. Für die meisten Drittmittelprojekte gibt es bis Ende des Jahres gültige Zuwendungsbescheide.

Auch die Lage des DialogWerkes scheint weiterhin stabil. Die Finanzierung erfolgt direkt über die Kommune, die wiederum den Großteil der Einnahmen vom Land Niedersachsen erhält.

Die Weiterführung und der Ausbau des Rucksack KiTa-Projektes konnte bis Ende 2026 gesichert werden. Die Finanzierung erfolgt auch hier über die Kommune und das Land Niedersachsen.

Der Wirtschaftsplan 2026 weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Der Zuschuss der Stadt Braunschweig beträgt 321.600 € für das Kalenderjahr 2026.

Die „Suche“ nach einem neuen Haus bleibt weiterhin auf der Agenda, um als Familienbildungsstätte in Braunschweig als eine attraktive, moderne und barrierefreie Bildungsinstitution wahrgenommen zu werden.

Braunschweig, 12.03.2026



**Kerstin Hartmann-Moos**  
Geschäftsführerin